

Beschreibung was zu CRAKAU vor
und nach der Krönung Sr. Königl. Majest.

in Pohlen

FRIDERICI AUGUSTI
Churfürstens zu Sachsen vorgegangen.

Einzug Sr. Königl. Majest. in Pohlen zu Crackau am 12 Sept.

Der Königl. Einzug ist verwichenen Donnerstag sehr prächtig gehalten worden / worzu auch der gütige Himmel mit schönem Wetter favorisiret hat / und verwundert sich jedermann / daß in so kurzer Zeit eine so grosse Pracht hat können verfertigt werden / denn alle die Ornamenta und Splendores waren dergestalt herlich anzusehen / daß dieselbe auch dem größten Monarchen an Magnificens gleichen können : Es hebet Jh. Königl. Majest. wie solches allen bewußt / von GOTT selbst die Regierung an.

So haben sie auch Dero schöne Armee zu Diensten der Republicq in perpetuum destiniret. Die Regimentter zu Fuß waren in allen Strassen in der schönsten Ordnung rangiret / und haben bis 2 Stunden in einer prächtigen Parade gestanden. Die Granadiers waren geharnischt / die Keuterey auferlesen / die Dragouner auff guten Pferden / so daß jedes davon auff 100 specie Arthir. geschätzt werden kan. Die Trommeln / Trompeten / Paucken / und andere Musicken haben bey dieser Entree sich lustig hören lassen. Es sind auch 20 Paar mit Gold und Silber beladene Cameele geführt worden. Von denen Hand-Pferden waren 24 mit Sätteln und Schabracken / mit Silber / Gold und Edelsteinen auff's herrlichste gezieret. Der Königl. Habit ist so reich gewesen / daß in Europa dergleichen nicht zu finden.

Die Teutsche Cavallerie ist voraus geritten / dieser folgten nach die Pohlische oder geharnischte Regimentter / welche insgesamt Jhr. Königl. Majest. nach dem Schloß begleitet haben / wo selbst alsofort Jhr. Königl. Maj. von dem Starosten von Cracau die güldene Schlüssel / mit gewöhnlichen Ceremonien überreicht wurden / und dauerte solcher prächtiger Einzug bis in den späten Abend : Als

1. Die Kaufleute und Bürger zu Crackau nach ihren Zünften.
2. Die Pohlischen Guarden und Guarnison.
3. Zwen Regimentter Dragouner.
4. Ein Hof-Fourier / Ein Paucker und 9 Trompeter / 24 Königl. Pages.
5. Ein Hof-Bereiter / 24 Königl. Hand-Pferde mit Carmosin-Sameten Decken / darauff zu beyden Seiten das Wapen und oben der Nahme gestickt / auch sonst mit Silber reich bordirt.
6. Zwen Maulthier / Schirmmeister / 40 Maulthiere / die Kisten darauff mit denen gelben Chur-Sächs. Decken belegt. Die Königl. Sänfte.
7. Ein Hof-Fourier / hierauff 10 Sächs. Cavaliers Carossen alle mit 6 Pferden / neben her viel Lackapen alle in neuer Livree / doch alle ledig.
8. Des Hrn. Bischoffs von Passau 4 Carossen mit Cavallieren und Geistlichen / dann dero Reich-Carosse ledig / nachher 2 Carossen

9. Zwölf Königl. Carossen / die besten zulezt / und wurde die prächtige Leib-Carosse von 8 Perl-farben Pferden gezogen / auff jeder Seiten derselben 12 Fuß-Trabanten in gelber Schweizer-Kleidung.
10. Ein Pferd-Bereiter. 8 Königl. Leib-Pferde mit kostbahr gestickten Satteln und von Edelstein reichlich besetzten Gezeugen / jedes von 2 Königl. Lackayen geführt. Ein Leib-Knecht.
11. Zwoy Cammer-Fourier. Ein Heerpauker und 12 Trompeter / so gleich erstern silberne Pauken und Trompeten geführt.
12. Hr. Ober-Schenke Graf zu Eck etc. So die Sächsis. Ministres und Cavalliers Gliederweise geführt / in ziemlicher Anzahl.
13. Des Hrn. Gener. Feld-Zeugmeisters / Graff Reussens Curassirer Regiment.
14. Die Panzerini von Polacken 6 Compagnien.
15. Die Hussarn in Curassen und Thieger-auch Wolfs-Häuten/in 3 Compagnien.
16. Der Pohlische Adel mit ihren Dienern.
17. Die Hn. Senatores Regni, darunter zulezt vor den König die beyden Bischöffe von Cujavien und Sandomirien vorher ritten.
18. Der Cron-Marschall/Fürst Lubomirsky mit dem schönen Marschalls-Stabe.
19. Hierauf Ihr. Königl. Majst. auff einem Perl-farben Pferde / dieselben in einem Habit von Drap d'Or mit Hermelin gefutterten und blauen Veste, darauff die Boutonnerie, imgleichen Huth / Sabel / Gürtel / Sattel und Gezeug von Diamanten und Rubinen versetzt / ungemein kostbahr war. Den Dais oder Baldeckin über selbige von rothen Sammet / trugen des Cracausche Magistrats 6 Persohnen / neben her giengen 50 Fuß-Trabanten in gelber Schweizer-Kleidung / 48 Lackayen und 12 Läufer.
20. Der Bischoff von Passau allein.
21. Vier von denen hiesigen Hn. Canonicis in einer Reihe.
22. Hr. Ober-Cämmerer Pflug Hr. General-Lieuten. Graf von Trautmannsdorf. Hr. Ober-Stallmeister von Thielau. Hr. Trabanten-Hauptmann Pflug.
23. Die Königl. Teutsche Leib-Guarde zu Pferde in 2 Compagnien.
24. Das Königl. Leib-Regiment Curassirer. Und war die neue Königl. Livree/roth mit silbernen / blau und schwarze Sammetten Vorderen reich besetzt.
- Den 13 Sept. An diesem Tage hätten Jh. Kön. May. den Verstorbenen König Johann III. begraben lassen sollen / weilten aber die Conclischen dessen Leichnam zu Warschau haben / und nicht abfolgen lassen wollen / so ist nur ein kleiner / mit rothen Stoff / worinn auldne Blumen waren / umgezogener Sarcf / in die Dohn-Kirche auffin Schloß auff eine Stellage pro forma gesetzt worden / es stunden umb den Sarcf bey 40 grosse weiße Wachs-Lichter / auff grossen Silbernen Leuchtern / und schlugen die Feld-Herrn und Marschalle ihre Stabe / welche vorher eingekerbet waren / und die Cansler ihre Siegel entzwen. Der König und ganze Könighoff / war in Traurschwarz gekleidet.

Am 14 Sept.
Dieser Tag ward der Buß- und Versöhnungs-Tag genennet / an welchem der König Nachmittag umb halb 4 Uhr / nebst unterschiedlichen Bischöffen / Woywoden, Castellanen und Starosten, auch Hoff-Officiers nach Skalka, welches etwa eine halb Viertel Meil von der Residentz ist / zu Fuß in des Heil. Stanislai Kirche ahenz / umb demselben Abbitte zu thun. Dieser Stanislaus ist Bischoff zu

Craſau gewesen / welcher umb deswillen daß er den König Boleslaun Anno 1079. wegen übertrretung des 6ten Gebots gestraffet / von demselben in einer hart an dieser Kirchen gelegenen Capell / da er eben Mess gehalten / vor dem Altar niedergesäßelt worden.

Die Abbitte bestund darinn / daß den König ein Canonicus, durch alles und Vorhaltung dieser grausamen That davon erinnerte / und wurd ihm des St. Stanislai Kopff / in einem güldenem Kästgen præsentiret, welchen Er küßete / darauff begab er sich wieder zu Fuß nach dem Schlosse / von dem Schloß biß an diese Kirche / stunden 2 Reihen des Königes Carossen und Soldaten / auch an einiget Öhrten / wo Platz war / Reuteren.

Den 15 September.

Dieses war der Kröhnungs-Tag / ob zwar die Kröhnungs-Ceremonien Morgens umb 9 Uhr billig den Anfang hätten nehmen sollen / so haben doch Seine Majest. selbige biß Nachmittag umb halb 2 Uhr daher verweilet / weilten 2 Boywoden wegen Ertragung des güldenem Reichs-Äpfels disputiret. Der König kam umb die benante Zeit / nemlich umb halb 2 Uhr nach der Dohm-Kirche / angethan mit einem Küras und einem Königlichem Mantel / hatte auffm Kopff ein grosses Bouquet weiße Federn; in der Kirch-Þhüre ward Er von zwen Bischöfen empfangen / welche Jhn zwischen sich / und des Königs Hände in die ihrige nahmen / begleiteten Jhn durch ein sehr grosses Gedreng wodurch sie kaum passiren kunten / nach den hohen Altar / vor demselben präsentirten sie den König dem Bischoff von Cujavien / derselbe saß in Pontificalibus in einem grossen Bischoflichen Stuhle / der König kniete für denselben nieder / worauff der Bischoff Jhn fragete / was sein Verlangen wäre? Er antwortete: Weill Jhn der Polnische Adel in dem Campo Electorali zum König öffentlich proclamiret und erwehlet / als kähme Er gekröhnet zu werden; worauff der Bischoff / daß Er nach denen Befehlen zu regieren / deswegen einen Eyd thun / und gehörige Patentia unterschreiben solte / urgirte, und als solches der König zu thun versprach / den Eyd öffentlich abgeschworen / und die Patentia unterschrieben / zog man Jhm den Küras und den Königl. Mantel ab / und wurde sein rechter Arm biß an den Ellebogen entblösset / welchen der Bischoff von Cujavien mit dem Heil. Oehl salbete / wie auch die Brust und hinten zwischen den Schultern. Als solches geschehen / iegte man Jhm den Königlichen Mantel wieder an; da legte sich der König mit seinem ganzen Leibe auffs Gesicht für den Altar / und blieb so lange liegen / biß die Litaney der Heiligen abgesungen ward; als die zu Ende / wurde der König in die Sacristey geföhret / da man Jhm einen andern sehr köstlichen Habit / und zwar auff die Arth / wie die Hohen-Priester pflegen abgemahlet zu werden / anlegte / in solchem Habit wurde Er wiederumb nach dem Altar vor dem Bischoff von Cujavien geföhret / für welchen Er sich auff die Knie niederlies; der Bischoff nahm darauff die Königl. Krohn von dem Altar / und setze sie dem Könige auffs Haupt / und gab Jhm den Zepter in die rechte Hand / derselbe küßete dem Bischoff die Hand / darauff hieng der Krohn-Marschall an zu ruffen: Vivat Serenissimus REX! welchem der grosse Hauffe so in der Kirch'n war / mit grossen Ruffen: Vivat REX! accompagnirte, welches eine vierthel Stunde dauerte. Der Bischoff gab darauff dem König ein blosses Schwert in die Hand / welches der Grosse Friderich Jhn an die Seite gürtete; der König zog das Schwert aus der Scheide / und that damit viermahl Creuz-Striche gegen die 4 Theile der Welt / und als Er das Schwert am Arm abgewischet / steckte Er es wieder in die Scheide.

Der König wurde hierauff durch zwey Bischöfe / welche Ihn bey der Hand nahmen / auf einen Thron / welcher auf ein hohes Chavot / so mitten in der Kirchen auffgerichtet war / stunde / geführt; Der König setzte sich mit der Krohn auf den Thron / haltend in der rechten Hand den güldenen Zepfer / und hörete die Mess an; Nach abgefungenem Evangelio / wurde Er durch die 2 Bischöfe nach dem hohen Altar / woselbst der Bischoff von Cuiavien Ihm den güldenen Reichs-Appfel in die linck Hand gab / wieder auff den Thron geführt / und nachdem Er sich auff demselben niedergelassen / kahnien die anwesende Boywoden / Castellanen / Starosten und Edelleute / und gratulirten dem Könige / worauf der Schatz-Meister einiae silberne Pfenninge / unter das Volk warff / als dieses geschehen / kehrete der König wieder zum Altar und communicirete / darauf gab ein Bischof den Segen / und wurde der König mit eben der Suite / welche Ihn in die Kirche begleitet / wieder auff's Schloß geführt / woselbst ein köstliches Mahl angerichtet war. In allen Orthen wo der König in der Kirche geführt wurde / wurden für demselben die grosse Reichs- und Kirchhauische Fahnen hergetragen.

Den 16 Sept.

Nachmittags um 3 Uhr kahnien Zhr. Königl. Majest. mit gar grossem Pomp und einer schönen Cavalcade / mit allen Husaren und Panzerern / und zwar wie der Einzug den 12 Sept. war / in einem Polnischen Habit / darauff die Schleuffen von Diamanten waren / welches Zhr. Majest. schön anstunde / von Dero Residenz Schloß / und begaben sich auff ein nahe an dem Stadt-Rath-Haus gemachtes grosses Theatrum / allwo ein Königl. Thron dressiret war; Als Sie sich auff demselben niedergelassen / kahn der Stadt-Rath herzu / und versicherte Zhr. Königl. Majest. ihren Gehorsam und Treue / überreichte annebst auf einer silbernen Schüssel die Schlüssel zu den Stadt-Thoren / darauf versicherte der Cansler dem Rath Dero Königl. Gnade / und laß Ihm den Homagial-End vor / welchen der Rath kniend abschwur; Als dieses vorbey / schenckte dem König der Rath einen Beutel mit 2000 Ducaten. Der König gab hingegen dem Rath die Schlüssel zu den Thoren zurück / und verfügte sich in den Rath auff's Rathhaus / auff welchem Er seine Stelle den Bürgermeistern eingab / und Ihnen recht zu richten befahl; Als dieses geschehen / kahn der König wieder auff seinen Thron / und zwar in dem Habit / welcher Ihm bey der Krönung in der Sacristen angethan ward / hatte auf seinem Haupte die Königliche Krohn / und in der rechten Hand den Zepfer / in der Lincken aber den güldenen Reichs-Appfel; Als Zhrs. Königl. Majestät sich niedersetzten / warff der Schatz-Meister einiae silberne Pfenninge unter das Volk / so auff dem Theatro stunde: Hierauff begab sich der König wieder auff's Rath-Haus / leate seinen Habit ab / und den Polnischen wieder an / gieng damit wieder auff den Thron / darauff schrye alles Volk Vivat, Vivat Rex! und wurde Salve gegeben; Als dieses geschehen / verfügte sich der König wieder auff seine Residentz. Des Abends um 8 Uhr würde ein Polnisches Feuerwerk bey dem Rath-Hause presentiret / womit die Krönungs-Ceremonien ein glückliches Ende nahmen.

Erafau / vom 17 Sept.

Heute gieng der Reichs-Tag wieder an / und gieng der König in polnisch gekleidet / in die Kirche / und nach angehörter Predigt in die Messe: und Veni Sancte Spiritus / auß der Kirchen in den Senat: Der Reichs-Tag wird vermuthlich 6 Wochen dauern.

